

VI.56

20./21. Jahrhundert

Der Zweite Weltkrieg als globaler Krieg – Schauplätze und Ereignisse

Markus Kindl



© Wikimedia Commons: Bundesarchiv, Bild 101-344-0741-30/Röder, Bild 183-E0406-0022-001, Bild 101-785-0289-33/Koch; Department of Defense (09/18/1947 - 02/28/1964)

© RAABE 2024

Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. 63 Nationen waren am Kriegsgeschehen beteiligt, etwa 70 Millionen Menschen wurden getötet. In einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Kriegsschauplätzen in Ost-, Nord-, West- und Südosteuropa, in Nordafrika und im Pazifikraum erarbeiten die Lernenden die Charakteristik des Krieges als globales Ereignis.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Kriegshandlungen und Kriegsschauplätze kennenlernen, den Verlauf des Krieges an den verschiedenen Orten nachvollziehen, Zusammenhänge mit anderen Kriegsschauplätzen herstellen, den Krieg aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilen
Thematische Bereiche:	Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Japanisches Kaiserreich
Medien:	Bilder, Texte, Internet

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ordnet sich die Reihe curricular ein?

Der Zweite Weltkrieg ist im Bereich Nationalsozialismus verortet und knüpft an die Außenpolitik des Nationalsozialismus 1933 bis 1939 an. Auf die Themen Ideologie des Nationalsozialismus, Wirtschaftspolitik, Verfolgung und Widerstand kann verwiesen werden. Das Ende des Zweiten Weltkrieges ist Ausgangspunkt für die Themenbereiche Kalter Krieg, Besatzungszeit in Deutschland und deutsch-deutsche Geschichte.

Wie ist die vorliegende Unterrichtseinheit aufgebaut?

Die erste Stunde führt den Begriff des „globalen Krieges“ ein, benennt die unterschiedlichen Schauplätze und organisiert die sich anschließende arbeitsteilige Gruppenarbeit. In den folgenden Stunden setzen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mithilfe von Materialien mit einem Kriegsschauplatz auseinander. Dabei werden synchron Kriegsbeginn, Kriegsführung, Folgen, Kriegswende und Kriegsende für folgende Räume bzw. Länder erarbeitet: Polen, Nordeuropa mit Dänemark und Norwegen, Westeuropa mit den Beneluxländern, Frankreich und England, Südosteuropa mit Jugoslawien und Griechenland, Nordafrika mit Libyen und Ägypten, die Sowjetunion und den Pazifikraum. Räumlich diachron betrachtet bezieht sich das Material auf den Zeitraum zwischen dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 und der Kapitulation Japans am 2. September 1945. Im Anschluss an die Selbstlernphase präsentieren die Lernenden ihre Einzelergebnisse und erstellen gemeinsam einen Überblick, welcher die Diskussion über die räumliche und zeitliche Dimension des Krieges ermöglicht.

Welche methodischen Schwerpunkte setzt diese Reihe?

Neben der einleitenden Arbeit mit Fotografien als Bildquellen steht die arbeitsteilige Gruppenarbeit im Mittelpunkt. Jede Gruppe erhält dazu zwei Materialien: Auf dem ersten Arbeitsblatt finden die Lernenden passende Links für die Internetrecherche zu ihrem Schauplatz. Ein vorstrukturierter Notizzettel hilft bei der Ergebnissicherung. Das Rätsel auf dem zweiten Arbeitsblatt dient der Erfolgskontrolle. Die abschließende Präsentation und Diskussion im Plenum wird mithilfe eines Überblicksblattes unterstützt.

Was muss bekannt sein?

Die nationalsozialistische Außenpolitik Deutschlands 1933 bis 1939 ist vorher zu behandeln. Als aggressive Revisions- und Expansionspolitik ist sie im Zusammenhang mit dem Ausgang des Ersten Weltkrieges zu sehen. Zur Geschichte Polens, Dänemarks, Norwegens, der Beneluxländer, Frankreichs, Englands, Italiens, Jugoslawiens, Griechenlands, der Sowjetunion, Japans und der USA vor 1939 sind keine Vorkenntnisse für die Durchführung der Unterrichtsreihe notwendig. Zur geografischen Orientierung empfiehlt es sich, eine passende Weltkarte zur Verfügung zu stellen.

Welche Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Alternativen gibt es?

Die Gruppenbildung kann im Sinne einer Binnendifferenzierung gesteuert werden. Für leistungsstärkere Schüler wird der Rechercheauftrag über die vorgegebenen Internetlinks hinaus erweitert. Bei leistungsschwächeren Schülern entfällt das Rätsel. Das Material bietet sich auch als Ausgangspunkt für projektorientiertes Arbeiten an. Eine Weltkarte mit Informationstafeln für das Klassenzimmer, Erklärvideos oder LearningApps können entstehen.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Der Zweite Weltkrieg als globaler Krieg
M 1	Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg
M 2	Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg: Anleitung für eine arbeitsteilige Gruppenarbeit
Inhalt:	Anhand von Fotografien erkennen die Schülerinnen und Schüler die räumliche Dimension des Krieges und erklären den Begriff „globaler Krieg“. Sie bilden Gruppen und besprechen den Arbeitsauftrag.

2.–4. Stunde

Thema:	Die Schauplätze des Zweiten Weltkriegs
M 3	Gruppe A: Der Krieg beginnt – Der Überfall auf Polen
M 4	Gruppe A: Der Überfall auf Polen – Teste dich!
M 5	Gruppe B: Der Krieg in Nordeuropa: Dänemark und Norwegen
M 6	Gruppe B: Der Krieg in Nordeuropa – Teste dich!
M 7	Gruppe C: Westeuropa: Beneluxländer, Frankreich und England
M 8	Gruppe C: Westeuropa – Teste dich!
M 9	Gruppe D: Der Krieg in Südosteuropa
M 10	Gruppe D: Der Krieg in Südosteuropa – Teste dich!
M 11	Gruppe E: Der Krieg in Nordafrika
M 12	Gruppe E: Der Krieg in Nordafrika – Teste dich!
M 13	Gruppe F: Der Krieg im Osten
M 14	Gruppe F: Der Krieg im Osten – Teste dich!
M 15	Gruppe G: Der Krieg im Pazifik
M 16	Gruppe G: Der Krieg im Pazifik – Teste dich!
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Kriegsbeginn, Kriegsführung, Folgen und Kriegswende für ihre Schauplätze in Form einer Internetrecherche. Mithilfe eines Rätsels überprüfen sie ihre Ergebnisse.

5./6. Stunde

Thema:	Die räumliche und zeitliche Dimension des Zweiten Weltkriegs
M 17	Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg: Überblick
Inhalt:	Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren vergleichend und zusammenfassend die Charakteristik des Krieges.

Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg

M 1



Der Zweite Weltkrieg begann 1939 mit dem deutschen Angriff auf Polen und endete 1945 mit der Kapitulation Deutschlands und Japans gegenüber den Alliierten. Sechs Jahre lang kämpften Menschen unterschiedlichster Nationalitäten gegeneinander.

Aufgaben

1. Beschreibe Vorder- und Hintergrund der Bildquellen: Welche Handlungen werden von wem ausgeführt? An welchen Orten finden diese statt?
2. Der Zweite Weltkrieg war ein globaler Krieg. Erläutere dies mithilfe der Bildquellen.



Bild 1: Bundesarchiv, Bild 183-E0406-0022-001/CC-BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons; Bild 2: Bundesarchiv, Bild 183-H28708/CC BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons; Bild 3: Bundesarchiv, Bild 101I-137-1032-14A/Kessler, Rudolf/CC BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons; Bild 4: Bundesarchiv, Bild 101I-344-0741-30/Röder/CC-BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons; Bild 5: Bundesarchiv, Bild 101I-785-0289-33/Koch/CC-BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons; Bild 6: Department of Defense (09/18/1947 - 02/28/1964), Public domain, via Wikimedia Commons

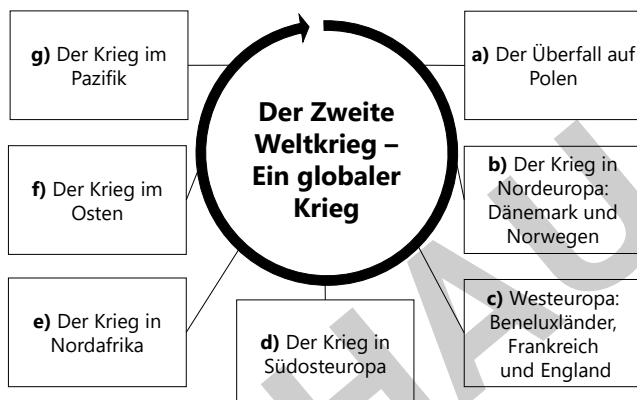
M 2

Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg: Anleitung für eine arbeitsteilige Gruppenarbeit

Der Zweite Weltkrieg war ein globaler Krieg. 63 Nationen waren an ihm beteiligt. Nahezu überall auf der Welt ist das Leben der Menschen durch diesen geprägt worden. Erarbeitet gemeinsam eine Übersicht über die Schauplätze des Zweiten Weltkriegs und den Verlauf des Krieges dort.

Aufgaben

1. Findet euch in Kleingruppen zusammen. Entscheidet euch für einen der folgenden Schauplätze:



2. Nehmt euch ein Materialblatt für euren Schauplatz. Recherchiert auf den dort angegebenen Internetseiten folgende Informationen:
 - Angriff: Wer hat das Land bzw. die Region angegriffen? Wann? Und warum?
 - Kriegsführung: Mit welchen Mitteln wurde der Krieg geführt? Welche Militärtaktik und -technik kam besonders zum Einsatz und warum?
 - Folgen: Welche Folgen hatte der Angriff für die Regierung und die Menschen dieses Landes bzw. dieser Region?
 - Kriegswende: Wann und wodurch änderte sich die Situation? Wie endete der Krieg?

Haltet eure Rechercheergebnisse auf dem Materialblatt in informativen Stichpunkten fest.

3. Löst mithilfe eurer Notizen das „Teste dich!“-Rätsel zu eurem Schauplatz.
4. Füllt zum Schluss eure Karteikarte auf dem Überblicksblatt aus. Wählt dazu wenige wichtige Daten und Begriffe aus, welche eure Mitschüler während der Präsentation übernehmen sollen.
5. Präsentiert die Ergebnisse eurer Arbeit im Plenum.

M 6



Gruppe B: Der Krieg in Nordeuropa – Teste dich!

Aufgabe

Löse das Rätsel zur Besetzung Dänemarks und Norwegens und dem weiteren Kriegsverlauf.

Ersetze die Zahlenkombinationen durch die passenden Begriffe. Jede Zahl steht für einen Buchstaben im Alphabet. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

Beispiel: 5 _ 11 _ 19 _ 5 _ = Ente

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
				5					–			
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
11			–			19						

Als „Unternehmen Weserübung“ wurde der Überfall der deutschen Wehrmacht am 9. 8 _ 22 _ 14 _ 26 _ 9 _ 1940 auf die Länder Dänemark und Norwegen bezeichnet. Hitler wollte damit die Kontrolle über die 17 _ 25 _ 19 _ 25 _ 5 _ 5 _ erringen und damit die europäische Nordflanke sichern. Gleichzeitig waren die Eisenerzlieferungen aus Skandinavien für die 18 _ 5 _ 10 _ 19 _ 25 _ 6 _ 12 _ 5 _ Rüstungsindustrie wichtig. Einer drohenden 15 _ 14 _ 26 _ 19 _ 26 _ 25 _ 6 _ 12 _ 5 _ 11 _ Blockade wollte Hitler zuvorkommen und die Alliierten von den Rohstoffen dieser Länder abschneiden. Außerdem wurden die Häfen in Norwegen als Basis für seine 10 _ -15 _ 17 _ 17 _ 19 _ 5 _ im Kampf gegen England benötigt. Beide Länder waren vorher 11 _ 5 _ 10 _ 19 _ 14 _ 8 _ 9 _ und Dänemark hatte einen Nichtangriffspakt mit dem Deutschen Reich unterzeichnet. Trotzdem stellte Hitler ihnen ein Ultimatum und forderte sie zur sofortigen 4 _ 8 _ 22 _ 26 _ 19 _ 10 _ 9 _ 8 _ 19 _ 26 _ 17 _ 11 _ auf. Dänemark beugte sich dem Willen Hitlers angesichts der militärischen Übermacht des Deutschen Reiches und einer drohenden Bombardierung Kopenhagens. Die dänische 14 _ 5 _ 2 _ 26 _ 5 _ 14 _ 10 _ 11 _ 2 _ blieb so im Amt und formal politisch unabhängig. Aufgrund der zunehmenden Widerstandsbewegung wurden ab dem Sommer 1943 Verwaltung und Heer von einem deutschen „Reichsbevollmächtigten“ übernommen. Nach dem Selbstmord Hitlers richtete in der Grenzstadt Flensburg Karl Dönitz die letzte Reichsregierung ein. Am 4. Mai kapitulierte die Wehrmacht in Dänemark. Norwegen lehnte die Aufforderung zur Kapitulation ab. Die Deutschen begannen Norwegen ohne Kriegserklärung mithilfe von 9 _ 10 _ 21 _ 19 _ - und 25 _ 5 _ 5 _ Streitkräften ab dem 8. April 1940 anzugreifen und kamen damit den Briten zuvor. In einem 15 _ 9 _ 26 _ 19 _ 13 _ 4 _ 14 _ 26 _ 5 _ 2 _ wurde schnell ins Landesinnere vorgerückt. Am 10. Juni 1940 unterschrieb das norwegische Oberkommando die Kapitulation in der Stadt Trondheim. Der norwegische König und die Regierung flohen nach 9 _ 17 _ 11 _ 18 _ 17 _ 11 _ und bildeten eine 5 _ 7 _ 26 _ 9 _ Regierung. Hitler ernannte Josef Terboven zum „Reichskommissar“ für Norwegen. Unterstützt wurde dieser von der nationalsozialistischen norwegischen Partei „Nasjonal Samling“ (Nationale Sammlung), welche als einzige nicht 24 _ 5 _ 14 _ 15 _ 17 _ 19 _ 5 _ 11 _ worden war. Am 1. Februar 1942 bildete deren Vorsitzender eine von den Besatzern abhängige Regierung und setzte die norwegische 24 _ 5 _ 14 _ 21 _ 8 _ 25 _ 25 _ 10 _ 11 _ 2 _ außer Kraft. Die Besatzung dauerte bis zum 8. 23 _ 8 _ 26 _ 1945.

Autorentext